

Mühlkreisbahn – Regionalbahn mit ZUGKUNFT

In Zeiten knapper Kassen ist Klimaschutz eine Worthülse, und die Regionalbahnen kommen unter die Räder

- **Einstellungsbazillus scheint von NÖ auf OÖ überzuspringen**
- **Landespolitiker nehmen den Tälern ihre Entwicklungsmöglichkeiten und verstärken die Landflucht**
- **Land braucht Businessplan mit Fahrplankonzept und Ermittlung des Investitionsbedarfs**
- **Zielführende Verhandlungen mit dem Bund unverzichtbar – Positivbeispiel Salzburg**

Die knappen Kassen der Länder lassen immer mehr befürchten, dass der Klimaschutz nur noch eine Worthülse ist und dass die Länder ihre Regionalbahnen kurzfristig und kurzfristig durch bescheidene Busverkehre ersetzen wollen. So in Niederösterreich, wo 27 der 28 vom Land übernommenen Strecken entweder gänzlich eingestellt werden oder nur noch einen bescheidenen Ausflugsverkehr am Wochenende haben sollen. Gleichzeitig hat das Land allein im Jahr 2009 an die 900 Mio. Euro für den Straßenbau verwendet.

Der Bazillus scheint nun auf Oberösterreich überzugreifen. Auch dort werden einerseits großzügige Straßenprojekte, wie der Westring, forciert, gleichzeitig wird bei den Regionalbahnen jeder Cent eingespart. So wurde die „Haager Lies“ gänzlich durch einen Busbetrieb ersetzt, nun soll es der Mühlkreisbahn in Raten an den Kragen gehen.

Die Taktik ist überall dieselbe: Bund und ÖBB investieren nicht mehr in die Infrastruktur, die sie über die Jahre vernachlässigt haben. Durch Langsamfahrstellen ergeben sich auf der Mühlkreisbahn längere Fahrzeiten (derzeit 1.37 h statt 1.15 h) , gleichzeitig wird das Busangebot mit dem Argument erweitert, dadurch seien die Orte besser erreichbar und die Fahrzeiten kürzer (1.29 h). Dass damit der Stau auf den Straßen im Großraum Linz erhöht wird, wird genauso wenig gesehen wie das Faktum, dass man damit den Bewohner des oberen Mühlviertels ihre wirtschaftliche und touristische Zukunft nimmt. Regionalbahnen sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Damit werden Arbeitsplätze gesichert, ebenso wird der Tourismusverkehr durch Dampfzug- und Erlebnisfahrten forciert. Desgleichen werden Güterverkehre auf die Bahn verlagert, was wiederum zur Wirtschaftlichkeit einer Bahn beiträgt. Ein Rumpfbetrieb bis Rottenegg, wie in Erwägung gezogen, ist gänzlich kontraproduktiv.

Vorbild ist die Salzburger Lokalbahn (dort kommen bereits 2/3 der Einnahmen aus dem Güterverkehr), ebenso die Pinzgauer Lokalbahn etc. Für die Mobilität der Bevölkerung ist eine

kongeniale Verknüpfung von Bahn- und Busangebot entscheidend, ein Entweder-Oder ist für die Bevölkerung unbefriedigend.

probahn rät Verkehrslandesrat Hermann Kepplinger, durch eine fundierte Potenzialanalyse den Salzburger Weg zu gehen:

- Erstellung eines umfassenden Business-Planes auf Basis eines optimalen Fahrplankonzeptes, der auch den Tourismus- und Güterverkehr umfasst
- Eruierung der Nachhol-Investitionen und Neu-Investitionen
- Engagierte Verhandlungen mit Bund und ÖBB zur Übernahme der Mühlkreisbahn mit dem Ziel, vom Bund die nötigen Finanzmittel für eine attraktive Mühlkreisbahn zu erhalten
- Beauftragung eines engagierten Bahnbetreibers

Diese Vorgangsweise hat das Land Salzburg – federführend LHStv. Wilfried Haslauer (ÖVP) – gewählt und hat sich dabei beim Bund durchgesetzt. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Der neue Betreiber der Pinzgauer Lokalbahn, die Salzburger Lokalbahn, hat binnen eines Jahres 40 % mehr Einnahmen, verbunden mit beträchtlichen Fahrgaststeigerungen, kooperiert mit Tourismusbetrieben im Tal und hat auch den Güterverkehr wieder aufgenommen, den die ÖBB vor 10 Jahren eingestellt haben.

Landesrat Kepplinger wäre gut beraten, auch diese Vorgangsweise zu wählen und dabei mit der überparteilichen regionalen Initiative „ZUGKUNFT Mühlkreisbahn“ zu kooperieren, die bereits über 2.000 Unterschriften gesammelt hat und Rückhalt in der Bevölkerung hat. .

Fazit: Es gibt keine unwirtschaftlichen Regionalbahnen, sondern nur wirtschaftlich schlecht geführte!

Für Probahn ÖSTERREICH
Peter Haibach

PS: Nähere Info und Möglichkeit zur Stellungnahme und Unterstützung:
<http://muehlkreisbahn.blogspot.com>.